

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 14 | Freitag, 9. April 2010 | Börse Nr. 40

HIGHLIGHTS HEUTE

- Deutsche Post und Kontron** – Nicht alles im Plan _____ 2
- Commerzbank** – Comeback des Prügelknaben? _____ 2
- Klößner & Co.** – Analysten übertrieben optimistisch ____ 3

Nach dem Ausbruch des DAX springt die Börsenampel auf Grün

— Wer sich – anders als viele professionelle Marktteilnehmer – nicht in den Osterurlaub verabschiedet hatte und offene Longpositionen einfach weiterlaufen ließ, hat über die umsatzschwachen Tage rund um Ostern einen guten Schnitt gemacht. Denn der Osterhase zeigte sich von seiner spendierfreudigen Seite. Nachdem der **DAX** Ende März die runde Marke 6 000 dann doch endlich genommen hatte, trieben die Bullen den deutschen Leitindex schnell und nahezu ohne Gegenwehr der Bären über 6 200 Punkte.

DAX

Punktstand



In der Spitze belief sich das Plus seit dem Jahrestief im Februar auf über 800 Punkte bzw. 15%. Verständlich, dass deshalb die Nervosität unter den Investoren zunimmt. Gute Argumente für eine vorsichtige Grundhaltung gibt es reichlich: Die jüngste Rally verläuft sehr steil, der DAX bewegt sich in einen spitzen Keil hinein und notiert mittlerweile in Kursregionen, die er zuletzt im September 2008 gesehen hat. Wer ein bisschen abergläubisch ist und/oder mehr als zehn Jahre Börsenerfahrung auf dem Buckel hat, erinnert sich außerdem mit Gruseln an den Juli 1998, als der allererste Ausflug des

DAX in die 6 000er-Regionen im Desaster endete: Nur kurz flirtete der Index damals mit der Marke 6 000, bevor er in nur elf Wochen satte 39% einbrach. Der absolute Kursgipfel lag damals übrigens intraday bei knapp 6 225 Punkten. Das entspricht exakt dem Kursniveau, das der Index am Dienstag und Mittwoch unschlüssig umkreiste.

Haben wir Sie jetzt genug verschreckt? Keine Sorge, wir wechseln jetzt nicht plötzlich auf die Short-Seite. Zu klar stehen die Zeichen trotz des schwächeren Handels am Donnerstag auf Hausse. Eine negativ zu wertende Schulter-Kopf-Schulter-Formation, die noch Mitte März im Bereich des Möglichen lag, ist nach dem Ausbruch des DAX über sein altes Jahreshoch nicht mehr realisierbar. Auch wenn uns genügend gute Gründe einfallen, warum Aktien in den nächsten Wochen besser fallen als steigen sollten, halten wir es für sehr unklug, sich gegen den dominierenden Markttrend zu stellen.

Getreu der Devise „The trend is your friend“ werden wir uns deshalb erst wieder dann mit Vehemenz auf die Short-Seite begeben, wenn die Rally deutliche Anzeichen einer Erschöpfung zeigt. Das kann nach aktuellem Stand der Dinge durchaus noch einige Wochen dauern, denn aus charttechnischer Sicht warten die ersten größeren Hindernisse erst im Bereich von 6 550 bis 6 600 Punkten (dort liegen vier Verlaufshochs aus dem Sommer 2008). Da Long-Spekulationen aus dem Aktiensegment im Derivate-Musterdepot bis Donnerstagmorgen (siehe Seite 4) mit fünf Positionen (inzwischen nur noch drei) aber noch immer die Mehrheit stellten, haben wir in der verkürzten Handelswoche auf Neuauftakmen verzichtet und lediglich kleinere Anpassungen vorgenommen (siehe den folgenden Artikel zu US-Dollar/Yen sowie Seite 4).

Dollar/Yen prozyklisch aufgestockt

— „Sollte es dem **US-Dollar** gelingen, ohne nochmaligen Rücksetzer Richtung 92 **Yen** direkt durchzubrechen, behalten wir uns vor, den Nachkauf vorzeitig zu löschen und die Position stattdessen ggf. prozyklisch weiter aufzustocken“, kündigten wir vorsorglich in der vorangegangenen Ausgabe von PLATOW Derivate an. Den ersten Teil der Spekulation auf einen gegenüber dem Yen steigenden Greenback hatten wir am Gründonnerstag mit einem **Mini Long Future der BNP** umgesetzt und zunächst ein Nachkauflimit bei 7,45 Euro platziert. Allerdings waren wir uns schon damals keineswegs sicher, ob das Währungspaar Dollar/Yen statt eines nochmaligen Durchhängers nicht doch unmittelbar auf neue Jahreshochs durchmarschieren würde.

Tatsächlich brach der Dollar bereits am Freitag nach der ▶

Veröffentlichung recht solider US-Arbeitsmarktdaten auf ein 7-Monats-Hoch aus. Der Widerstand bei 93,80 Yen ist damit (zumindest vorerst) Geschichte. Zwar schlug der Greenback nach Ostern erst einmal wieder die Gegenrichtung ein, doch verlief der Rückzug bisher recht geordnet. Zudem haben sich die mittelfristigen Aussichten für das Währungspaar nicht verändert: Im Vergleich zu Japan mit dessen exorbitanter Staatsverschuldung, die sich durch einen weiteren Zinsanstieg zu einem existentiellen Problem ausweiten könnte, stehen die Vereinigten Staaten trotz aller Schwierigkeiten in puncto Verschuldung noch vergleichsweise gut da.

US-Dollar/Yen

Wechselkurs, ausgedrückt in Yen je US-Dollar



Wir haben uns daher am Donnerstag entschlossen, den völlig außer Reichweite gerückten Nachkauf für den Mini Long Future zu streichen und diese Währungsspekulation stattdessen durch eine neue Kauforder (für den gleichen Schein) prozyklisch aufzustocken. Das geänderte Nachkauflimit platzierten wir so, dass der Greenback gegenüber dem Yen nur etwas zurücksetzen musste. **■ Tatsächlich ging die Order bereits in den ersten 20 Handelsminuten auf, wobei der erste Kurs auf Scoach sogar noch einen Cent unter unserem Limit von 8,35 Euro festgestellt wurde.** Die Dollar/Yen-Position hatte unmittelbar nach dem Zukauf einen Depotanteil von rund 5,4%. Da wir den Stopp für den Gesamtbestand auf 6,90 Euro nachgezogen haben und der durchschnittliche Einstandspreis 8,39 Euro beträgt, riskieren wir mit diesem Trade knapp 1% des zur Verfügung stehenden Depotkapitals. ■

Trades abseits des Depots im Check

— Trotz beginnender Dividendensaison standen in den vergangenen drei Wochen vor allem stark zyklische Werte im Fokus der Investoren. So trieben Titel wie **MAN**, **Infineon** oder auch die **Deutsche Bank** den Leitindex **DAX** über die 6000er-Punktemarke. Unser „Dividendenzock“ **Deutsche Post**, der auch eine gute Portion Zyklizität mitbringt, hat sich dagegen trotz des positiven Marktumfelds kaum bewegt. Vielmehr gab

der Titel sogar leicht nach, so dass unser Long-Trade mit dem **Unlimited Turbo Bull** (2,24 Euro; DE000CM2R318) der **Commerzbank** sogar gemittelt knapp 7% hinten liegt. Dennoch sehen wir uns auf dem richtigen Weg und raten weiterhin zu einem Halten der Position. **■ Belassen Sie Ihren Stopp bei 1,80 Euro. Nicht investierte Leser können noch auf aktuellem Niveau mit gleicher Absicherung einsteigen.**

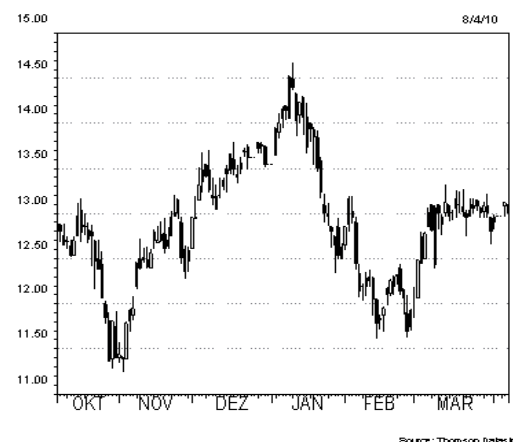
Nach Plan läuft hingegen Ihre Short-Spekulation auf **Kontron**. In einem zunächst recht freundlichen Börsenumfeld bröckelte der Kurs des **TecDAX**-Titels weiter ab, die wichtige Unterstützung bei 7,50 Euro konnte bisher nicht zurückerobert werden. Die relative Schwäche der Aktie spricht ebenfalls für eine Fortsetzung der Abwärtstendenz. Wer unsere Empfehlung aus der Ausgabe vom 26.3. schnell nachvollzog, konnte sogar noch das Nachkauflimit zu 3,45 Euro umsetzen, so dass der gemittelte Einstiegskurs für den **Knock-Out-Put** (3,87 Euro; DE000BN14AF6) der **BNP Paribas** nun 3,555 Euro beträgt. Momentan liegen Sie mit dem nur mäßig gehebelten Schein knapp 9% im Plus. **■ Bleiben Sie bei diesem Derivat am Ball, aber ziehen Sie den Stopp auf 3,10 Euro nach!** ■

Coba – Übertriebener Abverkauf

— Bankaktien hatten mit dem Beginn der Finanzkrise im Jahr 2008 am meisten und wohl zu Recht bluten müssen. Anleger suchten den schnellen Ausstieg aus den Finanzinstituten, um größere Verluste zu vermeiden. Mit der Beruhigung der Märkte im vergangenen Frühjahr avancierten diese Titel dann zu den Highflyern in den Indizes. Die „Junk Rally“ mit den Banken vorneweg trieb die Aktienmärkte wieder nach oben. Alleine

Commerzbank

Aktienkurs in Euro



die Papiere der teilverstaatlichten **Commerzbank** konnten sich zwischen März und September 2009 mehr als verdreifachen. Doch inzwischen hat sich das Bild bei dem Frankfurter Bankhaus verschlechtert.

Während der deutsche Leitindex **DAX** zuletzt mit spektakulären Kursgewinnen aufwarten konnte (+13% seit dem Jahres-

tief im Februar), kamen die Anteilscheine der Commerzbank zuletzt wieder unter Druck. In den vergangenen zwei Wochen ging es sogar kräftig bergab. Ein Grund hierfür dürften erneut aufflammende Gerüchte um die Rückzahlung der Staatsmilliarden an den **SoFFin** sein. Zudem will sich das Institut auf der anstehenden Hauptversammlung im Mai die Erlaubnis für eine Kapitalerhöhung bei den Aktionären abholen. Insbesondere Letzteres halten wir momentan für vernachlässigbar, da auf dem aktuellen Kursniveau, wie zuletzt auch Vorstandschef **Blessing** betonte, die Ausgabe neuer Aktien wenig lukrativ erscheint. Aktuell belastet auch die Griechenland-Krise den Wert. Doch insbesondere hier erwarten wir im Extremfall den Bail-out, in welcher Form auch immer.

Insofern wollen wir mit unserer heutigen Spekulation auf eine Erholung der Commerzbank-Aktie in den nächsten Wochen setzen. Wir haben uns dabei für einen **Mini Long Future** (1,20 Euro; DE000BN3WSC7) der **BNP Paribas** entschieden. Das Papier hat einen Basispreis von 5,05 Euro, die K.o.-Marke liegt bei 5,30 Euro. Aktuell wird die Aktie mit dem 5,2-fachen gehebelt. Die Geld-/Briefspanne ist mit rund 1,6% akzeptabel.

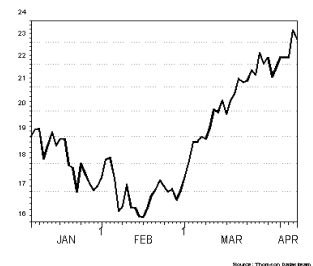
■ **Suchen Sie bei dem Derivat den gestaffelten Einstieg auf aktuellem Niveau und gegebenenfalls bei 1,14 Euro. Sichern Sie diesen Trade aber mit einem Stopp bei 0,86 Euro ab.** Dieser wird bei einem Fall des Basiswerts auf etwa 5,93 Euro ausgeführt. Ihr theoretisches Verlustrisiko liegt somit gemittelt bei etwa 25% des eingesetzten Kapitals. ■

Klößner & Co. ist viel zu teuer

– Stabilisierung ja, Wachstum nicht wirklich! So könnten wir unsere aktuelle Einschätzung zur wirtschaftlichen Entwicklung zusammenfassen. Tatsächlich deuten viele Indikatoren darauf hin, dass sich das ökonomische Umfeld beruhigt. Dennoch sind die Wachstumsimpulse noch sehr gering. Vielmehr dürften die Aktienmärkte im Allgemeinen zu viel von der wirtschaftlichen Entwicklung vorweggenommen haben. Ein großes Rückschlagspotenzial sehen wir bei sehr zyklischen Werten wie **Klößner & Co.**

Der traditionsreiche Stahlhändler hat eines der schwersten Jahre der Unternehmensgeschichte hinter sich und musste für 2009 einen Verlust von 186 Mio. Euro ausweisen. Auch die Einbrüche bei Umsatz (-43%) und Absatz (-31%) waren exorbitant. Doch die Aktie hat sich mit dem positiven Umfeld sehr gut entwickelt. Seit dem Februartief legte der Titel um fast 39% zu und könnte nun wieder zurückkommen. Insbesondere die

▲ Klößner & Co.



Aktienkurs in Euro

Optionsschein-Ideen der Woche

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Call/Put	Basiswert	ISIN	Laufzeit	Bezugsverhältnis	Bezugskurs	Aktueller Kurs	OS-Kurs	Agio	Hebel
Call	DAX* Index	DE000DB4VY08	16.03.2011	0,0100	6.350,00	6.173,28	4,21	9,68%	14,66
Call	DAX* Index	DE000DB60PF8	15.12.2010	0,0100	6.450,00	6.173,28	2,83	9,07%	21,81
Call	DAX* Index	DE000DB4VQ40	15.09.2010	0,0100	6.550,00	6.173,28	1,53	8,58%	40,35
Put	DAX* Index	DE000DB91BA4	15.12.2010	0,0100	5.800,00	6.173,28	2,77	10,53%	-22,29
Put	DAX* Index	DE000DB6GZ20	16.03.2011	0,0100	6.100,00	6.173,28	4,62	8,67%	-13,36
Call	Gold in Euro	DE000DB6USW4	20.12.2010	0,1000	825,00	854,73	7,72	5,55%	11,07
Call	Gold in Euro	DE000DB6USU8	20.12.2010	0,1000	875,00	854,73	5,22	8,48%	16,37
Call	Gold in Euro	DE000DB6USR4	20.12.2010	0,1000	1.000,00	854,73	2,10	19,45%	40,70
Put	Gold in Euro	DE000DB6UTB6	20.12.2010	0,1000	725,00	854,73	1,27	16,66%	-67,30
Call	Aixtron	DE000DB6QRN3	17.03.2011	0,1000	28,00	27,72	0,49	18,69%	5,66
Call	Aixtron	DE000DB7TZ40	10.12.2010	0,1000	28,00	27,72	0,41	15,80%	6,76
Call	Aixtron	DE000DB7TZ08	11.06.2010	0,1000	30,00	27,72	0,12	12,55%	23,10
Put	Aixtron	DE000DB3V8U9	10.09.2010	0,1000	25,00	27,72	0,22	17,75%	-12,60
Call	Dialog Semiconductor	DE000DB6YFJ0	10.09.2010	0,1000	13,00	12,73	0,22	19,40%	5,79
Call	Dialog Semiconductor	DE000DB5C9H5	11.06.2010	0,1000	15,00	12,73	0,07	23,33%	18,19
Call	Dialog Semiconductor	DE000DB5C9M5	10.12.2010	0,1000	15,00	12,73	0,21	34,33%	6,06
Put	Dialog Semiconductor	DE000DB6WKN6	11.06.2010	1,0000	10,00	12,73	0,44	24,90%	-28,93
Call	Software AG	DE000DB4G5Q1	10.12.2010	0,1000	95,00	91,36	1,11	16,13%	8,23
Call	Software AG	DE000DB4E7U1	11.06.2010	0,1000	100,00	91,36	0,29	12,63%	31,50
Put	Software AG	DE000DB4G7A1	10.12.2010	0,1000	75,00	91,36	0,58	24,26%	-15,75

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, CIB, GME X-markets, Große Gallusstr. 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Die Optionsschein-Ideen der Woche wurden Ihnen präsentiert von:

x-markets

Deutsche Bank

angekündigten Stahlpreiserhöhungen werden unseres Erachtens von den Analysten viel zu optimistisch eingeschätzt. Vielmehr dürfte die fragmentierte Stahlindustrie die höheren Rohstoffkosten, u. a. für Eisenerz, nicht komplett an die Kunden weiterreichen können. Speziell den Abnehmern in der Autoindustrie geht es noch zu schlecht. So ging der deutsche Absatz dort im Q1 um 23% ggü. dem (Abwrack-)Jahr 2009 zurück und lag auch unter dem 08er-Niveau.

Wir wollen daher auf einen Rückgang der Klöckner-Aktie

setzen und greifen hierbei zu einem **Mini Short Zertifikat** (0,80 Euro; DE000TB1WHF1) von **HSBC Trinkaus**. Der Schein hat einen Basispreis von 28,97 Euro, die Knock-out-Marke liegt bei 28,53 Euro. Der Hebel ist mit aktuell 2,9 recht moderat, die Geld-/Briefspanne mit etwa 1,3% akzeptabel. **Steigen Sie bei dem Papier gestaffelt auf aktuellem Niveau und gegebenenfalls bei 0,74 Euro ein. Platzieren Sie Ihren Stopp bitte bei 0,57 Euro.** Ihr theoretisches Verlustrisiko liegt gemittelt bei rund 26% des Einsatzes.

PLATOW DERIVATE-DEPOT

Die Aktie der **Münchener Rück** erreichte die Zielmarke bei rund 122,30 Euro – auch wenn es länger dauerte, als wir in der letzten Ausgabe vermutet hatten. Der am Dienstag der Vorwoche zur Veräußerung gestellte **Mini Long Future von Vontobel** wurde am späten Dienstagnachmittag glatt zum Verkaufslimit 1,50 Euro ausgebucht. Es verblieb ein schöner Gewinn von 64,8% bzw. ein Depotbeitrag von +2,7%. Weniger erbaulich verlief unsere **Long-Spekulation auf Beiersdorf**. Wie in PD v. 2.4. gemutmaßt, wurde die charttechnische Dreiecksformation bald aufgelöst – leider nach unten. Der **Mini Long der Citi** hielt sich noch einige Handelstage, fiel dann aber am Donnerstagvormittag doch auf den Stopp von 0,50 Euro (-26,5% seit Kauf) und bescherte dem Derivate-Depot somit einen Verlust 1,5% des Tradingkapitals. Auch der **Mini Long auf Continental von HSBC Trinkaus** flog am Donnerstagvormittag aus dem Depot. Leider lag der Abrechnungskurs mit 0,80 Euro sogar einen Cent unter dem (nachgezogenen) Stoppkurs. So wurde diese Position mit einem Gewinn von „nur“ 9,6% ausgebucht. Auf Depotebene verblieb ein positiver Beitrag von 0,4%. Die **USD/Yen-Position** wurde aufgestockt und mit einem neuen Stopp abgesichert (Details siehe Seite 1/2). Ebenfalls mit einem neuen Stopp bei 5,20 Euro (bisher 4,70 Euro) versahen wir den **Mini Short Future auf den US T-Note-Future**. Der eher mittelfristig angelegte Trade verläuft nach Plan, aber wir wollten das Risiko bei unserer größten Depotposition etwas reduzieren.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
950	NL0006123093	US T-Note Mini Short (RBS)	24.02.10	6,29 €	6,50 €	6 175,00 €	+3,3%	5,20 €	+0,2%
750	DE000DB5Z2G5	United Internet Wave Call (Dt. Bank)	25.02.10	2,80 €	3,06 €	2 295,00 €	+9,3%	2,35 €	+0,2%
850	NL0009381821	AUD/USD Mini Long (RBS)	04.03.10	4,79 €	6,97 €	5 924,50 €	+45,5%	4,50 €	+1,8%
4 500	DE000DZ6WSZ5	Sky Deutschland Mini Long (DZ)	04.03.10	0,85 €	0,90 €	4 050,00 €	+5,9%	0,74 €	+0,2%
1 000	DE000DB8RM46	Freenet Wave Call (Dt. Bank)	19.03.10	3,03 €	2,52 €	2 520,00 €	-16,8%	2,00 €	-0,5%
4 500	DE000SG01UW4	Weizen Turbo Long (SG)	25.03.10	0,95 €	0,96 €	4 320,00 €	+1,1%	0,61 €	+0,0%
650	DE000BN39UM7	USD/Yen Mini Long (BNP)	01.04.10	8,39 €	8,16 €	5 304,00 €	-2,7%	6,90 €	-0,2%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de		WERTPAPIERBESTAND	30 588,50 Euro		KURSE VOM 08.04.10 (MITTAGS)				
		LIQUIDITÄT	69 297,80 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:				
		DEPOTWERT	99 886,30 Euro		+0,9%				

Auf dem Parkett sind wir nicht so schüchtern.

scoach
BY SIX GROUP AND DEUTSCHE BÖRSE

Anzeige

PLATOW Derivate IMPRESSUM

DER PLATOW Brief | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH | Stuttgarter Straße 25-29 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909
 Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Ludwig Zahn, Anna Pietras; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse/Online: Christoph Frank (Ltg.), Tarik Dede (Stv.), Rolf Kopel, Kathrin Meyer, Oliver Stilz; Marketing: Sandra Paasche, Beate Strumpf; Freier Mitarbeiter: Thomas Koch. 1 x wchtl., Jahresbezugspreis 165,00 Euro, inkl. 7% MwSt. und Versand. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: info@platow.de.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.